



Der Landrat

Fachdienst Gesundheitsamt
- Untere Gesundheitsbehörde-

Hygieneplan für die Trinkwasserinstallation

(Mustervorlage für
Betreiber von Trinkwasserinstallationen
in öffentlichen Einrichtungen im
Hochsauerlandkreis)

nach Richtlinie VDI/DVGW 6023

**Hygienebewusste Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung
von Trinkwasseranlagen**

Erläuterung

Die Zusammenhänge zwischen technischer Gebäudeausrüstung und Gesundheit der Nutzer erfordern es, dass bei Errichtung, Betrieb und Wartung von Trinkwasser-Installationen Anforderungen festzulegen sind, die die Einhaltung einer einwandfreien Trinkwasserqualität sicherstellen. Bei Außerachtlassen dieser notwendigen technischen und hygienischen Anforderungen ist das Auftreten von hygienischen Risiken nicht auszuschließen. Ziel ist es, eine einwandfreie Trinkwasserqualität auch nach der Einspeisung in das Gebäude zu erhalten.

Das Wasserversorgungsunternehmen trägt bis zum Punkt der Übergabe (Hauswasseranschluss mit Wasserzähler) in die Anlage des Abnehmers die Verantwortung für die Einhaltung der einwandfreien Trinkwasserqualität. Ab diesem Übergabepunkt in die Trinkwasser-Installation (TW-I) liegt diese Verantwortung beim Betreiber der jeweiligen Installation.

Die möglichen Beeinträchtigungen können durch mikrobiologische, chemische und/oder physikalische Veränderungen des Trinkwassers in der Installation ausgelöst durch technische Mängel oder Fehler beim Betrieb der Anlage verursacht sein. Durch lange Stillstandzeiten (Stagnation) und ungeeignete Betriebsweise kann die Trinkwasserbeschaffenheit in den Leitungen und Apparaten durch erhöhte Konzentration von in Lösung gehenden Anteilen von Werkstoffen bzw. durch Vermehrung von Bakterien beeinträchtigt werden.

Der Hygieneplan soll dem Betreiber einer Trinkwasser-Installation einen Überblick über den allgemeinen Stand der allgemein anerkannten Regeln der Technik in seinem Objekt verschaffen. Im Hinblick auf die Einhaltung bzw. Umsetzung der Trinkwasserhygiene sollen hierin Angaben über die Ansprechpartner, wesentliche Bestandteile der betriebenen Installation und deren Betriebsweise sowie Reparaturen und Wartungsmaßnahmen enthalten sein. Der Hygieneplan muss vom Betreiber gepflegt und auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Der Hygieneplan ist zu jeder Trinkwasseranlage nutzungs- und anlagenspezifisch aufzustellen.

Damit Anlagen ergänzt werden können, empfiehlt es sich, den Hygieneplan vorher zu kopieren. Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Ihr Gesundheitsamt gerne zur Verfügung.

Hygieneplan für die Trinkwasserversorgungsanlage:

_____ (Name)

_____ (Straße, Hausnr.)

_____ (PLZ, Ort)

1. Ansprechpartner für die Trinkwasseranlage

Objektbezeichnung:

Betreiber:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Gebäudebaujahr:

Anzahl der durch die Anlage versorgten Personen:

Wasserversorgungsunternehmen:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer:

Gesundheitsamt:

Hochsauerlandkreis, Steinstraße 27, MES

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer: *0291/ 94 26152*

Vertragsinstallateur:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer:

Untersuchungslabor:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Faxnummer:

2. Angaben zur Trinkwasseranlage

(bei mehreren Anlagen (Häusern) jeweils separat erheben)

Bezeichnung der Anlage (versorgte Objekte):

Allgemeines

Rohrleitungsmaterial Trinkwasserinstallation:

Kupfer Edelstahl verzinkter Stahl Kunststoff Blei

einheitliches Material: ja nein

Liegen Installationspläne vor?: ja nein

Wenn ja, beifügen.

Sind alle Trinkwasserleitungen regelgerecht gedämmt? ja nein

Außenzapfstellen mit Schlauchanschluss?: ja nein

Sind Tot- oder Stagnationsleitungen bekannt? ja nein

Ist ein Spülplan für wenig genutzte Entnahmestellen (auch Kaltwasser) vorhanden?:

ja nein

Hausanschluss

rückspülbarer Filter nicht rückspülbarer Filter (z.B. Kerzenfilter) kein Filter

Hersteller / Filterbezeichnung:

DVGW / DIN-Prüfzeichen vorhanden: ja nein

Werden Filterwechsel, Spülung, Wartung dokumentiert: ja nein

Mögliche Verbindungen der Trinkwasserinstallation mit Nicht-Trinkwasseranlagen

Brauchwasseranlage vorhanden?: ja nein

Wenn ja, welcher Art?: Regenwasser Brunnen Quelle

Art der Nutzung: Gartenbewässerung Toilettenspülung Sonstiges:

Wurde Brauchwasseranlage dem Gesundheitsamt angezeigt?: ja nein

Besteht eine Nachspeisemöglichkeit durch die Trinkwasserinstallation? ja nein

Liegt der freie Auslauf in der Nachspeiseleitung vor?: ja nein

Sind die Rohrleitungen der Trinkwasserinstallation und der Brauchwasseranlage unterschiedlich farblich gekennzeichnet?: ja nein

Trinkwasser-Leitungsgebundene Feuerlöschanlage vorhanden? ja nein

Wenn ja, welcher Art?: trocken nass

Sicherung gemäß DIN EN 1717 vorhanden? ja nein

Welche Sicherung?

Heizungsnachfüllung

Heizungsfüllarmatur entsprechend DIN EN 1717? ja nein

Trinkwassererwärmung

zentrale Warmwasserbereitung dezentrale Warmwasserbereitung

Bei zentraler Warmwasserbereitung:

Speicher-TW-Erwärmer Durchfluss-TW-Erwärmer Speicherladesystem

Angaben zu Warmwasserspeichern: Anzahl?

Speicher 1: Inhalt: Temperatur: Baujahr:

Speicher 2: Inhalt: Temperatur: Baujahr:

Speicher 2: Inhalt: Temperatur: Baujahr:

Sind die Behälter für die Reinigung zugänglich (Revisionsklappe)?: ja nein

Membran-Druckausdehnungsgefäß an der WW-Anlage vorhanden: ja nein

Hat das Ausdehnungsgefäß eine Zulassung für Trinkwasser?: ja nein

Maßnahmen zum Verbrühungsschutz?

zentraler Mischer dezentraler Verbrühungsschutz kein Verbrühungsschutz

Können thermische Desinfektionen (70 °C) im gesamten Warmwassersystem durchgeführt werden: ja nein

Steigstränge / Zirkulationsleitungen:

Anzahl der Steigstränge im Zirkulationssystem:

Anzahl der Steigstränge ohne Zirkulationssystem:

Werden Vorlauf- und Rücklauftemperaturen gemessen: ja nein

Sind regelgerechte Probeentnahmestellen am Vor- und Rücklauf vorhanden?

ja nein

Sind die Steigstränge gegeneinander hydraulisch abgeglichen (Strangreguliertventile)?: ja nein

Wurden die Steigstränge auf andere Weise hydraulisch abgeglichen?:

ja nein

Zentrale Zirkulationspumpe? ja nein

Je Steigstrang eine Zirkulationspumpe? ja nein

Werden Zirkulationspumpen zeitgesteuert ausgeschaltet? ja nein

Wenn ja, wie lange?

Wird eine sogenannte „Legionellenschaltung“ (periodische thermische Desinfektion) betrieben? ja nein

Wasseraufbereitungsanlagen

Aufbereitungsanlage vorhanden: ja nein

Welche Art von Aufbereitung?

Hersteller:

Anlagenbezeichnung:

Anhang

1. Formblatt Anzeige nach § 13 TrinkwV
2. Dokumentationsprotokoll Inspektionen, Wartung und Reparatur
3. Dokumentationsprotokoll bauliche Änderungen an der Hausinstallation
4. Dokumentationsprotokoll Hausanschlussfilter
5. Formblatt Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen
6. Formblatt Störfallmeldebogen
7. Formblatt Spülplan
8. Dokumentationsprotokoll thermische Desinfektion

Anzeige nach § 13 Abs. (1) TrinkwV

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

Absender

Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

An den Hochsauerlandkreis
Gesundheitsamt
Trinkwasser- und Umwelthygiene
Steinstraße 27
59872 Meschede

Hiermit zeige ich an:

Inbetriebnahme einer neuen Anlage

Bauliche Änderung

Beschreibung der Änderung:

Betriebstechnische Änderung

Beschreibung der Änderung:

Stilllegung einer Anlage

Standort der Anlage:

Adresse:

PLZ / Ort:

Gebäude:

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

Wasserherkunft:

Zentrale Wasserversorgung

eigene Anlage Beschreibung:

Anzahl versorgter Personen:

Jährlicher Wasserverbrauch:

Wurde für die Anlage ein Wartungsvertrag abgeschlossen?: ja nein

Wenn ja, mit

Sind Duschen vorhanden: ja nein

Datum:

Unterschrift:

Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen z.B. für Enthärtung, Korrosionsschutz oder Desinfektion

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

Aufbereitungsanlage vorhanden: ja nein

Angaben zur Anlage:

Art der Anlage:

Enthärtung Korrosionsschutz Desinfektion sonstige:

Hersteller:

Kurzbeschreibung:

Einbau und Wartung durch:

Werden dem Wasser Zusatzstoffe zugesetzt?: ja nein

Welche?:

Entsprechen diese der Liste der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gem. § 11 TrinkwV*?: ja nein

Anlagen nach § 13 TrinkwV dem Gesundheitsamt angezeigt?: ja nein

Mitteilung über Aufbereitungsstoffe an Verbraucher?: ja nein

durch: Aushang schriftliche Mitteilung

Information über die Wasserqualität an die Verbraucher?: ja nein

durch: Aushang schriftliche Mitteilung

* aktuelle Liste ist im Internet auf den Seiten des Umweltbundesamts einzusehen: <http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/trinkwasseraufbereitung-stoffliste.htm>

Störfallbogen gem. § 16 TrinkwV

für Trinkwasseranlagen (TW-Installation), aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird

Meldung an das Gesundheitsamt

Absender

Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

An den Hochsauerlandkreis
Gesundheitsamt
Trinkwasser- und Umwelthygiene
Steinstraße 27
59872 Meschede

Hiermit zeige ich an:

- Legionellennachweis Wert: _____
- Nachweis anderer Bakterien, benennen: _____ Wert: _____
- Grenzwertüberschreitung chemischer Parameter, benennen: _____
- Änderungen in Geruch, Geschmack, Färbung

Datum der Probenahme:

Benennung der Probenahmestelle:

Name der Einrichtung:

Adresse:

Befund dem Gesundheitsamt übersandt? ja nein

Eingeleitete Maßnahmen:

- Thermische Desinfektion
- chemische Desinfektion mit
Mittel benennen: _____ Konzentration: _____

Wer führt die Maßnahme durch?:

Wer überwacht die Maßnahme?:

Wann wird die Maßnahme durchgeführt?:

Kontrolluntersuchung beauftragt? ja nein

Wann wird diese durchgeführt?:

Durch wen?:

Datum:

Unterschrift:

